Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 19

Werbung

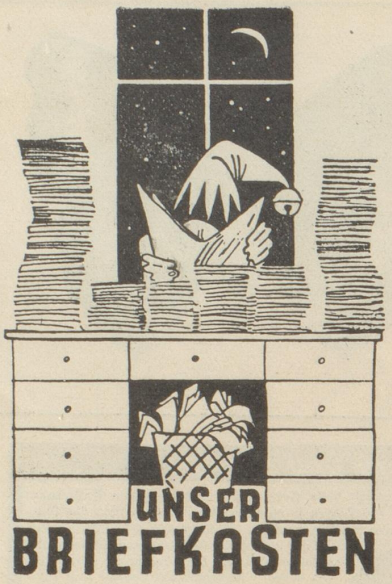
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



O. P. protestiert

Lieber Spalter!

Interdume bonus dormitat Homerus! Wie wäre es sonst möglich, dass ein so aufgeklärtes und aufklärendes Blatt etwas abdruckt wie «Ausländer in der Schweiz» in No. 17, Seite 6 des Nebelspalter, ohne dass sich wenigstens der Setzer darob entsetzt.

Wieviel mehr Schweizer leben im Ausland als Ausländer in der Schweiz!

Wieviele der Ausländer in der Schweiz gaben und geben Arbeit und Verdienst!

Wieviele der «Neueingebürgerten» erbauten Häuser!

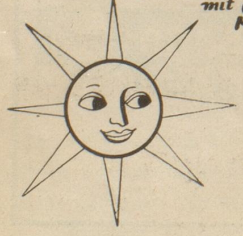
Es ist die Sorte von verdammten spiessbürgerlichen Unsinnreden, gegen die der Nebelspalter sonst so tapfer ins Feld zieht. — Nichts für unguet. O. P.

Es leben zum Beispiel dreimal mehr Deutsche in der Schweiz, als Schweizer in Deutschland. Aehnliche Verhältnisse gelten für Italien-Schweiz, und nur das Austauschverhältnis zu Frankreich und England ist für die Schweiz positiv. Hieraus wird O. P. den Schluss ziehen, dass man selbst spiessbürgerlichen Unsinn nie zu weit suchen sollte, denn sieh: Das eigene Kragenknöpfchen glänzt so nah!

(... Lieber O.P.! Sie sind entsetzt, weil ich mich bei fragl. Artikel nicht entsetzt habe, aber denken Sie, wenn ich mich ob allem entsetzen wollte, was in den Nebelspalter kommt — wann sollte ich dann noch schlafen können im Geschäft?!

Der Setzer.)

Hotel Sonne Stein a/Rhein mit Scheffelstube.



Sonne im Herzen,
Sonne im Wein,
Wein in der «Sonne»
Und Speisen - o Wonne ..
In der «Sonne» in Stein!

H. Furrer, Küchenchef.

Frühlings-Gedichte

Lieber Nebelspalter!

Ich danke dem Mann mit der unleserlichen Schrift für die Retoursendung meines Frühlingsgedichts. War es wirklich so mies, dass ich nicht einmal die kleinste Kritik darüber erhielt? — Was ich noch gern wissen möchte: wie war das gemeint mit den 10 Jahren Mitarbeit. Etwa gar ironisch! Macht man sich gar noch lustig über mich. Mein Mann behauptet es! ce

Wenn Sie anstatt Spargeln täglich ein bis zwei Pfund Frühlingsgedichte vorgesetzt bekämen, dann wollte ich mal sehen, ob Sie am 40sten Tag noch jeden der poetischen Knospensänge mit einem leisen Schrei des Entzückens ans Herz drücken würden. Ich zwitschere schon selber vor lauter Lerchen. Ich wundere mich, dass meine Bettfinken nicht auch trillern, und mein Hausarzt sagt, der Ausschlag an der Nase sei durchaus psychogen, ich sei halt eine suggestible Natur. — Natürlich würde ich speziell Ihnen gerne ein achtseitiges Gutachten über Ihr Frühlingsgedicht ausarbeiten, aber selbiger Hausarzt hat mir das strengstens verboten. «Nur Ruhe kann Sie retten!» betont er. «Ruhe und Cognac!»
Was die zehnjährige Mitarbeit betrifft, so ist das nicht ironisch gemeint. Nur die allerältesten Mitarbeiter kommen für Frühlingsgedichte in Frage, denn da der Druck solcher Verse lediglich dem Verfasser Freude macht, sind die Gesichtspunkte der Auswahl ganz besondere. Dass Ihnen das einleuchtet, des bin ich gewiss, denn ihre Handschrift verrät einen so hohen Grad von Intelligenz, dass ich Ihnen empfehlen würde, mit Rücksicht auf den blassen Neid der Mitmenschen, sich eine Schreibmaschine anzuschaffen. Ich schätze, dass Sie im königlichen Zeichen des Löwen geboren sind.

Wer weiss es?

Wieviele Tage hat das Jahr am Nordpol? Dazu schreibt einer kühn:

Gleich wie bei uns!

ein zweiter:

Solch trottelhafte Fragen möchte ich mir verbeten haben. Das Jahr hat am Nordpol selbstverständlich nur einen Tag, da die Sonne nur einmal aufgeht. (Vergleiche Amundsens Bericht über die Polarnacht.)

In der Frage, was schneller falle, eine Kugel von Holz oder eine gleichgrosse von Blei, schreibt einer:

das habe ich mich auch schon gefragt und mir vom vierten Stock zwei solche Kugeln auf den Kopf werfen lassen. Merkwürdigerweise kamen beide gleichzeitig an, was ich an Hand der zwei Beulen beweisen kann. Die Bleikugel gab aber die grössere Beule. Woher kommt das?

Zu der Frage, wo der Mond aufgehe, im Westen oder Osten, sind zwei Antworten eingegangen.

Der erste schreibt:

Selbstverständlich im Osten!

der zweite:

Natürlich im Westen!

Wer hat nun recht? der Selbstverständliche oder der Natürliche? Notabene: Es ist keine Schande, das entscheiden zu können.

(... jetz hani immer gmeint, dä Chöger gäng am Himmel uuf! Hm!

Der Setzer.)

Kleine Anfrage

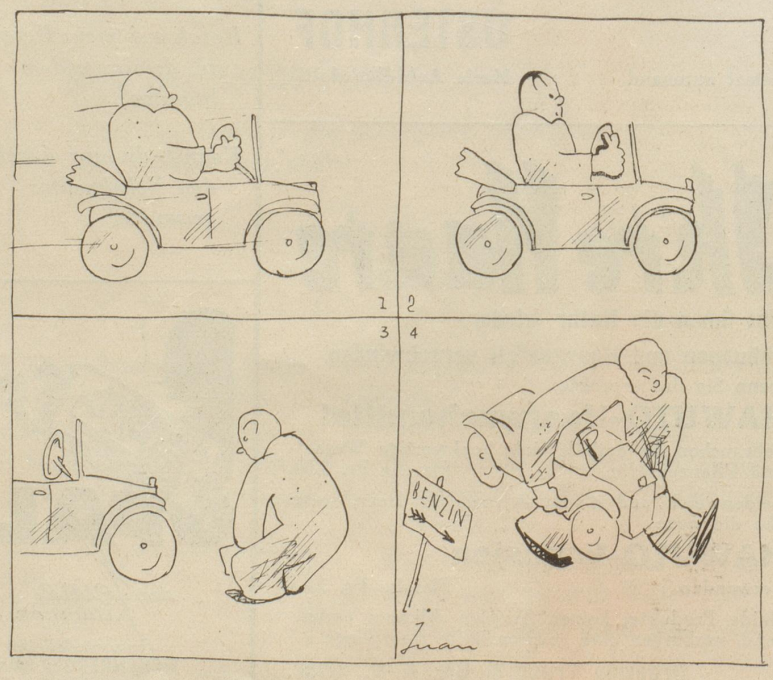
Lieber Spalter!

Was soll ich machen? Hatte einen netten Verehrer und weil ich ihn zweimal eine halbe Stunde warten liess, kommt er nun überhaupt nicht mehr. Dabei wollte ich doch seine Liebe bloss auf die Probe stellen.

Hilf mir bitte! Alice.

Vielleicht gibt der erfahrene Besitzer einer Hühnerfarm da Auskunft.

Sonntagszeichner Jules Angst



Das praktische Kleinauto!